

Der Mensch im Mittelpunkt

Für einen sozialen Neustart in der Gesundheits- und Pflegepolitik

Unser Gesundheitssystem bietet nicht die besten Bedingungen: Das Personal ist überlastet und unterbezahlt, Patientinnen und Patienten sind „Fallpauschalen“ und Krankenhäuser stehen vor der Schließung. Längst hat die Pandemie die Missstände in unserem Gesundheitswesen aus dem Schatten ins Rampenlicht gerückt.

Eine umfassende Diskussion darüber, was uns Gesundheit und Pflege wert sind, ist überfällig. Doch wie sieht eine Gesundheits- und Pflegeversorgung von morgen aus? Für uns ist klar: Nicht das Geld, der Mensch muss im Mittelpunkt stehen.

Wir wollen einen sozialen Neustart in der Gesundheits- und Pflegepolitik. Darum fordern wir in unserer parlamentarischen Initiative:

- 1. eine Offensive „Respekt und gute Arbeit“**, die bessere Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten in der Branche sicherstellt. Dazu zählen neben einer **besseren Entlohnung** auch eine dem tatsächlichen Pflegebedarf entsprechende **Personalbemessung** und das langfristige Ziel, eine 35-Stunden-Woche in der Pflegebranche einzuführen. Zudem braucht es ein Programm, um Personal zurückzugewinnen, das aus dem Beruf ausgestiegen ist. Die Offensive beinhaltet zudem die **Stärkung der häuslichen und stationären Pflege** sowie der **pflegenden Angehörigen**.
- 2. ein Zukunftsprogramm „Gute Gesundheit vor Ort – Kein Kahlschlag in der Krankenhauslandschaft“**, in dem wir uns klar positionieren: **NEIN zu Krankenhausschließungen**. Denn: Ein leeres Bett zu viel ist besser als in der Not eins zu wenig. Wir wollen **landesweit ein gestaffeltes Versorgungskonzept**: Eine wohnortnahe Grundversorgung, eine Schwerpunktversorgung und eine spezialisierte und hochqualifizierte Maximalversorgung sollen sich sinnvoll ergänzen.



#SozialerFortschritt
Für die Vielen,
nicht die Wenigen.

Zudem wollen wir ein **Investitionsprogramm in Höhe von drei Milliarden Euro auflegen**, um die **digitale Infrastruktur** auszubauen. Damit soll zum Beispiel das Telemedizin-Netzwerk „**Virtuelles Krankenhaus**“ erweitert werden.

- 3.** eine **Offensive „Gleicher Zugang zu Gesundheit für alle“**, die Grundlagen dafür schafft, dass die Versorgung der Menschen nicht mehr von ihrer Postleitzahl abhängt. So müssen Kommunen unterstützt werden, um **niedrigschwellige Zugänge zur Gesundheitsberatung in sozial benachteiligten Stadtteilen** auszubauen. Zudem gilt es, dem Mangel an Ärztinnen und Ärzten in unterversorgten Regionen und Stadtteilen entgegenzuwirken.
- 4.** eine **Offensive „Zukunfts- und krisenfeste Versorgung“** zu starten. **Diese soll vorbeugende Maßnahmen stärken**, indem zum Beispiel die gesundheitliche Entwicklung schon in Kitas und Schulen verankert wird. Darüber hinaus bedarf es einer **auskömmlichen Finanzierung von Pflege und Gesundheit** – damit das Wohl der Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt steht statt der Gewinnmaximierung.

Unsere Gesundheit darf nicht weiter von Kapitalinteressen abhängig sein. Ein gerechtes Gesundheitssystem bietet die bestmögliche Versorgung: mit ganzheitlichen Angeboten der Vorbeugung, einer guten Qualität und dem Zugang zu modernen Therapien – und zwar unabhängig vom Einkommen an jedem Ort für alle Bürgerinnen und Bürger. Mit unserem Leitantrag „Eine bessere Gesundheits- und Pflegeversorgung für Nordrhein-Westfalen: für einen sozialen Neustart in der Gesundheits- und Pflegepolitik!“ setzen wir den Mensch in den Mittelpunkt.

#SozialerFortschritt
Für die Vielen,
nicht die Wenigen.